

# Bellevue

## Züritipp

**Kino** Lieblingsfilm am Montag

## Mountains May Depart

Eine junge Chinesin steht zwischen zwei Männern. Sie entscheidet sich anstelle des Arbeiters für den Neureichen. Sie heiraten, bekommen einen Sohn, den der Vater «Dollar» tauft. Die Frau wird unglücklich, man lässt sich scheiden. Dollar, der in Australien aufwächst, ist seiner Heimat so entfremdet, dass er nicht einmal mehr seine Muttersprache

spricht. Der Film ist ein düsteres, aber faszinierendes Epos, angesiedelt im China der jungen Vergangenheit, Gegenwart und nahen Zukunft. Regisseur Jia Zhangke zeigt, was passiert, wenn in Zeiten des Aufschwungs die Sorge um Wohlstand wichtiger wird als emotionale Bindungen. (dbu) *Houdini 1, Kalkbreite, 11.50 Uhr, 16 Uhr, 18.40 Uhr, 21.30 Uhr*



Foto: PD

## Montag

### Kino

#### First Comes Love

Von Nina Davenport  
USA 2013; 105 min. (E)  
*Xenix, Helvetiaplatz, 17 Uhr*

#### L'Uomo in più

Von Paolo Sorrentino  
I 2001; 100 min. (I/e)  
*Filmpodium, Nüscherstr. 11, 21.15 Uhr*

#### The Best Years of Our Lives

Von William Wyler  
USA 1946; 172 min. (E/e)  
*Filmpodium, Nüscherstr. 11, 18 Uhr*

#### Psych-Out

Von Richard Rush  
USA 1967; 101 min.  
*Xenix, Helvetiaplatz, 19 Uhr*

### Konzerte

#### Bänz Oester & The Rainmakers

Jazz/World  
*Moods, Schiffbaustr. 6, 20.30 Uhr*

#### Jamie Woon

Soul/R 'n' B  
*Mascotte, Theaterstr. 10, 19.30 Uhr*

#### Anastacia

Pop. USA  
*Kongresshaus, Gotthardstr. 5, 20 Uhr*

#### Noel Gallagher's High Flying Birds

Indie/Rock 'n' Roll. GB  
*X-tra, Limmatstr. 118, 20 Uhr*

#### Willis Earl Beal

Singer-Songwriter. USA  
Support: Long Tall Jefferson  
*Papiersaal, Kalandplatz 6, 20 Uhr*

#### The Casa Loca Orchestra

Jazz/Swing  
*Kontrabass, Birmensdorferstr. 83, 20 Uhr*

### Clubs

#### Cool Monday

Nu Disco / Electro Pop / House  
Mit DJ Johnny Roxx, Muri  
Eintritt frei  
*Mascotte, Theaterstr. 10, 22 Uhr*

#### Wings & Oldies

90s to 00s. Mit DJ Cube  
*Nelson Pub Zürich, Beatengasse 11, 21 Uhr*

#### Monday Madness

R 'n' B/Soul. Mit DJ Classic  
*Voir Club, Löwenstr. 2, 18 Uhr*

**Gute Nachtgeschichten** Alex Flach

# Schluss mit «Hit Music Only»



Die Clubs und die Radiosender haben sich auseinandergelebt. Grosse Privatsender wie Radio 24, Radio 1 und Radio Energy führen zwar bisweilen Ausgehenden, jedoch ist die Musik, die da gespielt wird, meist dem Energy-Motto «Hit Music Only!» geschuldet. Sprich: Sie hat nichts mit dem zu tun, was in den Clubs gespielt wird. Zumindest wenn man unter «Club» eine sich auf zeitgenössischen Dancefloor fokussierende Location versteht. Klar gibt es Lokale, in denen am Samstagabend Anrührendes von Weather Girls («It's Raining Men!»), vermischt mit einem «Best of Snap!», geboten wird, aber der Zeitgeist weht und musiziert anderswo.

Aber es gibt auch löbliche Ausnahmen unter den Radiosendern. Der kleine GDS.fm von **Christian Gamp**, beispielsweise. Oder der Aargauer Sender Kanal K und der temporäre und alljährlich über den Äther gehende Rundfunk.fm von **Oliver Scotoni**. Das einzige bei einem der ganz grossen

Sender beheimatete Subkultur-Sendeformat, bei dem zeitgenössische Electronica mit Club-Affinität gespielt wird, ist jedoch «Grüter & Bürgin». Bis anhin jeden Donnerstagabend auf SRF Virus zu hören, werden **Rosanna Grüter** und **John Bürgin** ab 21. Mai vom grossen Virus-Bruder SRF 3 ausgestrahlt, und zwar samstagsabends unter dem neuen Namen «CH Beats - mit Grüter & Bürgin durch die Samstagnacht» und nicht zuletzt mit einem um ein Vielfaches zahlreicheren Publikum.

Am Konzept wird nichts Grundlegendes geändert: Derweil im Hintergrund John Bürgin mit Gast-DJs Neuveröffentlichungen mixt, sitzt vorne Rosanna Grüter und unterhält die Zuhörer mit ihrem erfrischenden Moderationsstil. Die Veränderungen sind in den Details zu suchen, und zwar wird das Duo Schweizer Veranstalter, Clubmacher und andere Nightlife-Exponenten ins Studio einladen, um mit ihnen die Nachtwetterlage zu besprechen. Selbstverständlich werden auch DJs und Produzenten mit Grüter und Bürgin zusammen einzelne Sendungen prägen dürfen. Dies haben sie zwar schon bei ihrem alten Sender SRF Virus bisweilen getan, künftig werden

die Gäste jedoch eine tragende Säule der Sendung sein. Im Unterschied zu vorher werden dabei weniger ausländische Produzenten und DJs im Zentrum stehen, sondern die inländische Szene und ihre Macher.

SRF 3 nimmt mit diesem Schritt seine Position als Leitmedium innerhalb der auf die Jugend ausgerichteten Schweizer Radiosender wahr und beweist Pioniergeist. Immer mehr Hörer ertragen den kommerziellen Einheitsbrei der grossen Sender nicht mehr und weichen auf Internetradios aus - der Slogan «Hit Music Only!» wirkt eher abschreckend als verlockend. Mit dem Transfer von Rosanna Grüter und John Bürgin von SRF Virus setzt SRF 3 ein starkes Zeichen, das dem Sender nicht nur die Gunst der Schweizer Nachtlebenmacher einbringen dürfte, sondern auch jene der Clubgäste. Es wäre schön, wenn dies eine Signalwirkung auf andere Sender hätte, die in den letzten Jahren vor allem eines getan haben: dem Massengeschmack hinterherzuscharwenzeln.

Alex Flach ist auch Clubpromotor. Mitdiskutieren im Internet unter: [blog.tagesanzeiger.ch/stadtblog](http://blog.tagesanzeiger.ch/stadtblog)

### Bühne

#### Der Besuch der alten Dame

Theater. Von Friedrich Dürrenmatt  
Regie: Viktor Bodo  
*Schauspielhaus Pfauen, Rämistr. 34, 20 Uhr*

#### Geächtet

Theater. Von Ayad Akhtar  
Regie: Alexander Eisenach  
*Theater Neumarkt, Neumarkt 5, 20 Uhr*

#### Der Mensch erscheint im Holozän

Theater. Nach Max Frisch  
*Theater Neumarkt, Chorgasse 5, 20.30 Uhr*

#### Patrick Frey

Comedy. «Dormicum - ein populärmedizinischer Abend»  
*Miller's Studio, Seefeldstr. 225, 20 Uhr*

### Familie/Kinder

#### Die wilden Kerle - die Legende lebt

Von Joachim Masannek  
D 2016; 111 min.  
Ab 8 Jahren  
*Arena 19, Kalandplatz 8, 14.30 Uhr*

#### Schellen-Ursli

Von Xavier Koller  
CH 2015; 104 min.  
Ab 6 Jahren  
*Houdini, Kalkbreite, 14.10 Uhr*

### Dies & Das

#### Helles Europa

Vortrag von Mark Terkessidis  
Anschliessend Gespräch  
*Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 19.30 Uhr*

Anzeige



#### Simon Enzler - Primatsphäre \*

Mit Lust am Bitterbösen entlarvt Kabarettist Simon Enzler die Abgründe hinterm «bluemetete Tröggli».  
*13.-16.04.16, 20.-23.04.16, jeweils 20.00 Uhr*  
*Casinotheater Winterthur, Stadthausstr. 119, Winterthur, Vorverkauf und weitere Infos unter: [www.casinotheater.ch](http://www.casinotheater.ch)*

\* Anzeige gebucht über [eventbooster.ch](http://eventbooster.ch)



Sonnhild Kestlers Helvetas-Kollektion ist vom traditionellen indischen Paisleymuster inspiriert. Foto: Marion Nitsch (Lunax)

## Zürcher Designerinnen arbeiten für Helvetas

Die Textildesignerin Sonnhild Kestler sorgt für frischen Wind im Helvetas-Shop. Dort hat man ein neues Konzept entwickelt, das den Fünfer und das Weggli einschliesst.

#### Helene Arnet

Zürich - Da stehe ich in einem dieser alternativen Läden und möchte ein gesellschaftspolitisch korrektes Mitbringsel für Freunde kaufen: Ich verlasse den Laden mit einer Serie Bienenhonigkerzen und einem Säcklein Cashewnüsse. Pas-sabel, aber mässig originell. Ähnliche manchmal unbefriedigende Einkaufserlebnisse stehen am Anfang des neuen Konzepts, das die Entwicklungsorganisation Helvetas letzte Woche für sein Fairshop-Sortiment gestartet hat.

«Wir wollen den Menschen, die mit ihrem Geld etwas Gutes anfangen wollen, etwas Exklusives und Schönes anbieten», sagt Eliane Ceschi, Product Managerin bei Helvetas. «Dabei sollen aber unsere Grundsätze nicht vernachlässigt werden.» Die Idee: Helvetas fragte Schweizer Designerinnen und Designer an, ob sie für sie Produkte kreieren, die in limitierter Auflage angeboten werden

und möglichst von Produzenten aus Helvetas-Projekten hergestellt werden. Ein Fünfer-und-Weggli-Projekt also. «Wir waren überrascht über die positiven Reaktionen der angefragten Designerinnen und Designer.» Diese erhalten eine kleine Umsatzbeteiligung am Verkauf der von ihnen kreierten Produkte, doch diese entspricht bei weitem nicht einer branchenüblichen Bezahlung.

Den Anfang macht nun die Zürcher Textildesignerin Sonnhild Kestler, deren Atelier sich in der Weiten Gasse beim Hechtplatz im Thema Selection befindet. Kestler passt bestens in die Helvetas-Welt, da in ihrer Formen- und Farbensprache traditionelle Volkskunst mitschwingt. Kestler liess sich für das spezielle Helvetas-Projekt vom indischen Paisleymuster inspirieren. Ihre Kollektion umfasst einen Beutel, Rucksäcke, Zierkissen und Bettwäsche.

Die Produkte wirken fröhlich und haben keinen Hauch von «Körnlipicker-Mief». Und das «Fünfer-und-Weggli-Prinzip» funktioniert in diesem Fall perfekt: «Die ganze Wertschöpfungskette läuft über von uns unterstützte Produzenten», sagt Ceschi. «Von der Baumwolle bis hin zum Bedrucken und Nähen der Stoffe.» Die Biobaumwolle wird in Kirgistan und Uganda angebaut, bedruckt werden die Stoffe in Tschechien mit den

von Sonnhild Kestler entworfenen Motiven und Mustern. «Anfänglich war Frau Kestler etwas skeptisch, ob der Druck dann auch ihren Ansprüchen genügt», sagt Ceschi. Kestler bedruckt nämlich in der Regel ihre Stoffe eigenhändig. Das Resultat habe sie aber überzeugt.

#### Es folgt Ma Schellenberg

Auch die nächste Kollektion ist schon in der Mache. Für das Herbstsortiment wird die Zürcherin Ma Schellenberg eine Schmuckkollektion entwerfen, die in Nepal produziert wird. Schellenberg arbeitet an der Heinrichstrasse im Industriequartier. Im Vorfeld ihrer Helvetas-Kollektion ist sie auf eigene Kosten nach Nepal gereist, um die Werkstätte zu besuchen, wo ihr Schmuck gefertigt wird. Vorgesehen ist, dass jeweils im Frühling und im Herbst eine neue Designerkollektion das übliche Helvetas-Produktangebot ergänzt.

Helvetas setzt sich in 32 Ländern für benachteiligte Menschen ein. Fairer Handel und «Hilfe zur Selbsthilfe» sind dabei ein wichtiges Standbein. Der Verkauf von Fairtrade-Produkten aus Entwicklungsländern soll Kleinproduzentinnen und -produzenten ein Existenzsicherndes Einkommen ermöglichen.

[www.fairshop.helvetas.ch](http://www.fairshop.helvetas.ch)